

# DAS TAGEBUCH DER EVA SCHIFFMANN, 1925–1930

## *Veröffentlichung der digitalen Edition*

Eva Schiffmann (1912–2003) begann 1925 Tagebuch zu führen.

Die Teenagerin schrieb über ihre jüdische Familie und was es bedeutete, in der Zeit der Weimarer Republik erwachsen zu werden. In das jüdische und nichtjüdische Umfeld der Kleinstadt Gotha schien sie bis 1930 gut eingebunden gewesen zu sein. Eva beschrieb sich als Tochter, Freundin und Schülerin, die das Abitur anstrebt und studieren will. Für ein Mädchen wie sie war dieser Zugang zur Bildung alles andere als selbstverständlich. Eva ging ins Kino und ins Theater. Sie las viel, dachte über Liebe und politische Fragen wie Krieg und Frieden nach.

Als Mitglied im Jungjüdischen Wanderbund verstand sich Eva auch als Zionistin. Die damit verbundene Erwartung, nach Palästina auszuwandern, vertrug sich jedoch nicht mit ihren persönlichen Wünschen und Lebensplänen. Eva fragte sich, ob sie als Landarbeiterin beim Aufbau eines jüdischen Staates mithelfen will oder lieber in Deutschland bleiben sollte, wo sie das Abitur ablegen und studieren konnte. Mit den demokratischen Reformen der Weimarer Republik stieg die Zahl der Möglichkeiten, die eine junge jüdische Frau im Leben hatte. Eine Auswahl zu haben, erhöhte allerdings auch den Druck, sich für etwas entscheiden zu müssen.

Warum fiel Eva die Entscheidung so schwer? Und welchen Lebensweg ist Eva tatsächlich gegangen?

Auf diese Fragen geben das Tagebuch der Eva Schiffmann und ihre Tochter Zivit Abramson Antworten.



Portrait von Eva Schiffmann ca. 1930  
© Zivit Abramson

Wir laden Sie herzlich zur Veröffentlichung des „Tagebuchs der Eva Schiffmann, 1925-1930“ ein.

Die Veranstaltung in Anwesenheit der Tochter von Eva Schiffmann, Dr. Zivit Abramson, findet am

**17.12.2022 um 17 Uhr**

im

**Hanns-Cibulka-Saal in der Stadtbibliothek Gotha, Friedrichstraße 2-4, 99867 Gotha statt.**

Der Zugang erfolgt über den Parkplatz Philosophenweg.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 30.11.2022 an geschichtsdidaktik@uni-jena.de an.



**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA**

Professur für Geschichtsdidaktik  
Prof. Dr. Anke John / Wilma Schütze